

INHALT

	Vorwort	1
	Zur Einführung des Problemhorizontes: Die Doppelproblematik subjektiver Autonomisierung	4
I.	Bildungstheoretische Versöhnungsperspektiven: Das Problem, die Dialektik der Aufklärung durch Aufklärung zu überwinden	12
I.1.	Kants Fassung des Problems der Versöhnung: Zum Verhältnis von naturwüchsiger Teleologie und moralischer Vernunft	12
I.2.	Die neuhumanistische Alternative: Eine Perspektive auf die Einheit von Versöhnung und Transzendenz des Bestehenden	23
I.3.	R. Höningswald: Die transzendente Notwendigkeit der Versöhnung mit objektiven Geltungsbeständen	32
I.4.	J. Cohn: Aporetische Konstruktionen einer bildenden Aufklärung über die Dialektik der Aufklärung	41
I.5.	Reale Vermittlung und Versöhnung: Das bildungstheoretische Potential der apriorischen Grundlegung der Geisteswissenschaften	50
II.	T.W. Adorno: Die Kritik pervertierter Versöhnungsperspektiven in real vermittelter Entzweiung	60
II.1.	Reale Vermittlung: Autonomisierung als Unterwerfung	62
II.2.	Versöhnung: Die Unentrinnbarkeit der Dialektik der Aufklärung	70
II.3.	Halbbildung: Die Kritik der Aufklärung als Verdinglichung	80

III.	Kommunikative Vernunft: Eine nicht-vermittelte Möglichkeit der versöhnenden Vermittlung?	92
III.1.	Rationalisierung der Lebenswelt - Ausdifferenzierung statt Entzweiung	92
III.2.	Verdinglichung: Die systemische Überformung der Lebenswelt als eine evolutionär erzeugte Versöhnungspotenz	100
	Anmerkungen	115